

03\_LDUW

ORTSTERMIN 14. 9. 2007

# „Zum Einblasen einmal die B-Dur-Tonleiter“

FREINSHEIM: Der neu gegründete Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde will vor allem Jugendliche begeistern

► „Zum Einblasen einmal die B-Dur-Tonleiter“, sagt Karsten Berger. Sogleich füllt sich der Raum des evangelischen Gemeindehauses in Freinsheim mit den hellen Tönen der Trompete, den dunkleren von Horn und Posaune. Dann eine kurze Pause. Notenblätter werden ausgeteilt und schon erklingt der erste Choral. „Großer Gott wir loben dich“ weckt eine feierliche Stimmung. Das nächste Stück ist ein amerikanisches Spiritual: „Give me that old time religion“. Es klingt fröhlich, doch Karsten Berger ist noch nicht zufrieden. „Das können wir ein bisschen schneller spielen“, sagt er.

Vier junge Frauen, alle Schwestern, sowie der evangelische Pfarrer in Freinsheim, Martin Christoph Palm, proben für einen Auftritt im Retzerpark. In einem ökumenischen Gottesdienst konnte der noch ganz junge Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Freinsheims bei dieser Gelegenheit die Lieder begleiten. Gerade mal ein paar Wochen ist es her, dass sich der musikbegeisterte Pfarrer Palm und Karsten Berger fanden und den Posaunenchor ins Leben riefen. Das Presbyterium stimmte der Idee gerne zu und nur wenige Wochen später konnte der Chor sich bereits während einer Messe der Gemeinde vorstellen. Karsten Berger ist der Dirigent des Posaunenchores.

„Eigentlich blase ich lieber, als dass ich dirigiere“, sagt er augenzwinkernd, doch die Begeisterung für seine Arbeit ist dem studierten Jugendarbeiter anzumerken. Mit elf



Schätzen vor allem die Gemeinschaft: Die Mitglieder des Freinsheimer Posaunenchores v.l. Magdalena Stockmann, Martin Palm, Friederike Fuhrmann, Felicia Stockmann, Dagmar Höhn, Karsten Berger, Melanie Fuhrmann und Magdalena Müller.

— FOTO: FRANCK

Jahren hat Berger im ehemaligen Freinsheimer Posaunenchor angefangen zu spielen. Der Chor löste sich damals auf, doch Berger blieb den Blechbläsern treu. Er engagiert sich im „pfälzischen Posaunendienst“.

„Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen innerhalb des Posaunenchores ist mir ein großes Anliegen“, erzählt Berger, und berichtet begeistert von Freizeiten der Jungbläser und gemeinsamen Auftritten. Für seinen

Freinsheimer Posaunenchor wünscht er sich noch Verstärkung. „Bei uns ist jeder willkommen, ganz gleich welcher Konfession“, betont er. „Ob Jung oder Alt und ganz egal, ob jemand schon lange ein Instrument spielt, ob

er erst mit der Ausbildung beginnen, oder auch nur mal schnuppern möchte – wir freuen uns über jeden, der kommt“, sagt Berger.

Von der Tuba über Posaune und Horn bis zur Trompete kann jedes Instrument bei Karsten Berger erlernt werden. Zum Repertoire gehört nicht nur Kirchenmusik. Auch Jazz, Swing oder Gospel wird gespielt. Der Unterricht ist kostenlos, sogar Leihinstrumente stehen zur Verfügung. Drei, die den Weg schon gefunden haben, sind Friederike und Bernd Fuhrmann sowie ihre Tochter Melanie. Mit ihren zehn Jahren ist Melanie das Kükchen des Posaunenchores. „Ich kann schon vier Naturtöne auf dem Tenorhorn spielen“, erzählt sie stolz. In den Sommerferien hat sie mit dem Üben begonnen. Der Dirigent ist sicher, dass Melanie zu Weihnachten schon mit dem Posaunenchor auftreten kann. Palm, der im Chor die Trompete spielt, freut sich: „Das schöne in einem Posaunenchor ist die Gemeinschaft. Junge und Alte spielen zusammen und Anfänger können früh mit dabei sein.“

## KURZINFO

— Musikfreunde können jeden Dienstag, 18 Uhr, während der Proben im evangelischen Gemeindehaus vorbeikommen. Telefonische Auskunft geben Karsten Berger (06322 8378) oder Pfarrer Martin Christoph Palm (06353 8083). Informationen zum pfälzischen Posaunendienst gibt es im Internet: [www.posaunenarbeitpfalz.de](http://www.posaunenarbeitpfalz.de) (pte)